**Jesaja 54, 11 – 55, 5**

Die Haftara enthält wunderbare Zusagen an das Volk Gottes, und auch die ernste Aufforderung: „Hört doch auf Mich!“ Die Parascha (5. Mo 11, 26 – 16, 17) stellt Israel vor die Entscheidung, zwischen Segen und Fluch zu wählen, und mahnt: „Das ganze Wort, das ICH euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun“ (5. Mo 13, 1).

**1) Festgegründet**

*„Du Elende, Sturmbewegte, Ungetröstete! Siehe, ICH lege deine Steine in Hartmörtel und lege deine Grundmauern mit Saphiren. ICH mache deine Zinnen aus Rubinen und deine Tore aus Karfunkeln und deine ganze Einfassung aus Edelsteinen. Und alle deine Kinder werden von dem HERRN gelehrt, und der Friede deiner Kinder wird groß sein. Durch Gerechtigkeit wirst du festgegründet sein.ERRN geleh Sei fern von Bedrängnis, denn du brauchst dich nicht zu fürchten (54 V. 11ff.).*

*„Keiner Waffe, die gegen dich geschmiedet wird, soll es gelingen…“ (54 V. 17).*

Welche Zusagen des Allmächtigen Gottes an Sein wirklich durch die Jahrtausende hindurch sturmbewegtes Volk und Land! Dauerhafte Fundierung, Veredelung durch kostbarste Steine, himmlische Lehre, Furchtlosigkeit, Schutz, Frieden, Gerechtigkeit, - das sind die Geschenke an Israel.

Wir werden erinnert an die Beschreibung des Neuen Jerusalem: „Die Grundsteine der Mauer der Stadt waren mit jeder Art Edelstein geschmückt…Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen…“ (Off. 21, 19 ff.).

Himmlische Lehre schenkt der HERR Seinem Israel: Wir denken daran, dass Gott schon dem Mose gesagt hatte: „ICH will euch unterweisen, was ihr tun sollt“ (2. Mo 4, 15). Und weil sie dem wiederholt nicht gefolgt sind, verheißt ER einen neuen Bund an Israel: „ICH werde Mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben“ (Jer. 31, 33).

Wenn es von dem Gesalbten des HERRN heißt, Er ist gesandt, „den Elenden frohe Botschaft zu bringen…, damit sie Terebinthen der Gerechtigkeit genannt werden“ (Jes. 61, 1 – 3), dann müssen wir uns neu klar machen: dieser Auftrag gilt zu allererst Israel.

Welche Parallelen gibt es nun zu den Gläubigen aus den Nationen?

Unser HERR will auch uns fest gründen. ER ist es, „der euch auch festigen wird bis ans Ende, so dass ihr untadelig seid an dem Tag unseres HERRN Jesus Christus“ (1. Kor. 1, 8). Das ist unsere Hoffnung. „Diese haben wir als einen sicheren und festen Anker der Seele, der in das Innere des Vorhangs hineinreicht, wohin Jesus als Vorläufer für uns hineingegangen ist…“ (Hebr. 6, 19 f).

Israel hört: *„Durch Gerechtigkeit wirst du festgegründet sein.“* Und wir dürfen wissen: Wir „werden umsonst gerechtfertigt durch Seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist“ (Rö 3, 24). „Den, der Sünde nicht kannte, hat ER für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in Ihm“ (2. Kor. 5, 21).

Und wie ist es mit den Waffen, die gegen uns geschmiedet sind? Gelingen im Kampf – in unserem geistlichen Kampf - ist auch uns verheißen, denn wir können uns dazu ausrüsten lassen: „Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt!“ (Eph. 6, 11)

**2) Eingeladen**

*„Auf, ihr Durstigen, alle, kommt zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt, kauft und esst! Ja, kommt, kauft ohne Geld und ohne Kaufpreis Wein und Milch! Warum wiegt ihr Geld ab für das, was kein Brot ist, und euren Verdienst für das, was nicht sättigt? Hört doch auf Mich, und esst das Gute, und eure Seele labe sich am Fetten! Neigt euer Ohr und kommt zu Mir! Hört, und eure Seele wird leben!“ (55 V. 1 – 3)*

Eingeladen sind wir auch durch die Worte Jesu: „Kommt her zu Mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen! Und ICH werde euch Ruhe geben“ (Mt. 11, 28). „Und der Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürstet, der komme! Wer da will, nehme das Wasser des Lebens umsonst!“ (Off. 22, 17)

Das Hören der ernsten Einladung ist der erste wichtige Schritt: „…glückselig, die das Wort Gottes hören und befolgen!“ (Luk. 11, 28) Und „befolgen“ heißt in diesem Zusammenhang, wirklich zu essen bzw.zu trinken. „ICH bin das Brot des Lebens: Wer zu Mir kommt, wird nicht hungern, und wer an Mich glaubt, wird nie mehr dürsten“ (Joh. 6, 35).

Eingeladen sind wir zum Tisch des HERRN: „Nehmt, esst, dies ist Mein Leib! Und ER nahm einen Kelch und dankte und gab ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus! Denn dies ist Mein Blut des Bundes, der für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden“ (Mt. 26, 26 ff.).

**3) Einladend**

*„Und ICH will einen ewigen Bund mit euch schließen, getreu den unverbrüchlichen Gnadenerweisen an David. – Siehe, ICH habe ihn zu einem Zeugen für Völkerschaften gesetzt, zum Fürsten und Gebieter von Völkerschaften. Siehe, du wirst eine Nation herbeirufen, die du nicht kennst, und eine Nation, die dich nicht kannte, wird zu dir laufen um des HERRN willen, deines Gottes, und wegen des Heiligen Israels. Denn ER hat dich herrlich gemacht“ (55 V. 3 – 5).*

Die Welt wird die HERR-liche Veränderung Israels sehen, und das wird gewissermaßen eine Sogwirkung auslösen. „Und viele Völker und mächtige Nationen werden kommen, um den HERRN der Heerscharen in Jerusalem zu suchen und den HERRN anzuflehen…In jenen Tagen, da werden zehn Männer aus Nationen mit ganz verschiedenen Sprachen zugreifen, ja, sie werden den Rockzipfel eines jüdischen Mannes ergreifen und sagen: Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist“ (Sach. 8, 22 f.).

Wie Israel auf globaler Ebene anziehend sein wird, sollen die Nachfolger Jesu in ihrem Wesen und ihrem Handeln ein Hinweis auf ihren Retter sein und damit ansteckend wirken.

„So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater, der in den Himmeln ist, verherrlichen“ (Mt. 5, 16). Paulus ermahnt den Titus: dass

 „… du in allem dich selbst als ein Vorbild guter Werke darstellst“ (Titus 2, 7).

Vielleicht können wir uns das Gebet des David zu eigen machen: „Lass nicht durch mich beschämt werden, die auf Dich hoffen, Herr, HERR der Heerscharen! Lass nicht an mir zuschanden werden, die Dich suchen, Gott Israels!“ (Ps. 69, 7)